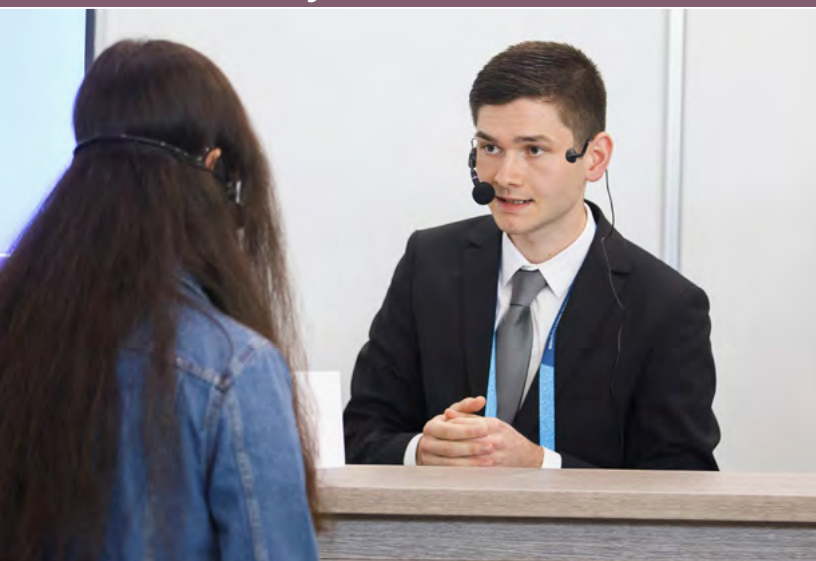


Berufsschulzeitung seit 2015
September 2019 - Ausgabe 16

Österreich räumt bei den WorldSkills 2019 ab
Herzlichen Glückwunsch, allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern!
In Kazan jubeln Österreichs Fachkräfte über zwölf Medaillen. (Fotos (c) WKÖ)



BM Dr. Michael Ludwig anlässlich seines Besuches der Siegfried Marcus Berufsschule:
„Herzliches Danke an die Schulleitung für die Einladung und für die interessanten Eindrücke und Gespräche. Das ist wirklich eine großartige Berufsschule, ganz nah am Puls der Zeit, mit tollen engagierten LehrerInnen.
Ich wünsche den SchülerInnen viel Erfolg und eine schöne Zukunft im Berufsleben.“ Fotos (c) PID



Redaktionelles, Zeitungsinfos

Liebe Leserinnen und Leser!

Auch im Schuljahr 2019/2020 gibt es wieder viel Neues über unsere Wiener Berufsschule zu berichten.

Neue Direktorinnen und Direktoren, neue Schulstandorte und vor allem viele neue Lehrerinnen und Lehrer, die wir hiermit recht herzlich willkommen heißen möchten.

Eure Thea Schwantner (für die Redaktion)

Wiener Berufsschulzeitung

Das Netzwerk für Berufsschulen, Kreativität und Innovationen im Bundesland Wien.

REDAKTIONSSCHLUSS für die Ausgabe 17:

15. November 2019

Beiträge erbeten an:

Thea Schwantner: thea@berufsschule.wien

Kontakte in den Schulen

Michael Dallarosa:

Längenfeldgasse (BS GG)
michael.dallarosa@berufsschule.wien

Karin Stettler

Mollardgasse (BS ETM)

Michaela Pokorny

Kreitnergasse (BS FMP)

Marion Stradal:

Längenfeldgasse (BS LTZ)
marion.stradal@berufsschule.wien

Barbara Frohner:

Prinzgasse (BS EHDV)
barbara.frohner@berufsschule.wien

Friedrich Graf

Hütteldorfer Straße (BS HKFL)

Harald Koos:

Scheydgasse (BS SKM)
harald.koos@berufsschule.wien

Andreas Schwantner:

Prinzgasse (BS EHDV)
andreas.schwantner@berufsschule.wien

Von Märkten und Messen

Die Zeit des warmen Sommers und der mit Hitze aufgeladenen Luft ist nun wieder vorbei. Obwohl die Sonne mit ihren Strahlen noch um die letzten Tage der Dominanz kämpft, zeigt der kalte Wind dennoch bereits sein Können und läutet langsam aber doch den Herbst mit dem nahenden Winter ein.

Für uns als Lehrkräfte ist diese Übergangszeit sehr prägend durch den Schulbeginn. Neue Herausforderungen, neue Ideen und Gegebenheiten stehen uns bevor, die unsere pädagogischen Fähigkeiten, Kreativität und Flexibilität fordern.

Der Ort unseres Schaffens wechselt von nun an in Richtung „warme Stube“ – in diesem Fall etwas durch die klimatischen Bedingungen bedingt.

Diesem Ruf folgen auch die meisten Veranstalter von Messen. Der Plan des Wiener Messezentrums bietet hier einen Teil der Auswahlmöglichkeiten. Viele Messethemen haben die Kreativität und Inspiration in den eigenen vier Wänden im Fokus. Genau das Richtige um die kalte Jahreszeit zu überstehen. Eine dieser Messen ist hierbei die Ideenwelt-Messe von 24.-27. Oktober

2019 im Messezentrum Wien. Vor Ort kann man sich handwerkliche Inspiration holen, die sowohl das Eigenheim als auch den eigenen Unterricht beleben kann. Darüber hinaus wird auch für das leibliche Wohl ein Raum geschaffen. Backworkshops, Backequipment und Tortenkreationen laden zur kulinarischen Reise und Inspiration für einen Abend im festlichen oder entspannenden Rahmen ein.

Eine große Ergänzung der Messe bildet die dazugehörige Modellbaummesse. Ob man nun von Eisenbahnen, Flugmaschinen oder ferngesteuerten Rallyecars fasziniert ist, hier kommen jung und alt auf ihre Kosten.

Sollte es einen doch wieder mehr aus den vier Wänden locken, bieten sich gerade jetzt diverse Märkte in Form von Herbst- und Kürbisfesten an, die sehr schnell von Adventmärkten abgelöst werden.

Auch heuer lädt das Pielachtal zur Feier ihrer berühmten Frucht – der Dirndl – ein. Vom 5. -6. Oktober 2019 steht dieses Jahr in Hofstetten-Grünau alles im Zeichen der roten Frucht und des Kleiderstückes. Kulinarische Schmanckerl der Region laden zum Verweilen ein oder man durchstreift das Pielachtal

bei sonnigem Herbstwetter in Form einer Wanderung.

Im Retzer Land wird dieses Jahr der Nationalfeiertag am 26. Oktober im Zeichen des Kürbis' gefeiert. Zellerndorf öffnet seine Kellergassen um mit kulinarischen Ergebnissen dieses vielseitigen Gewächses für Wärme von Innen zu sorgen.

Egal wie sich jeder einzelne von den Farben, Festen und Messen des Herbstes inspirieren lassen möchte, die Möglichkeiten sind vielfältig. Auch wenn man mehr die Entspannung und kulinarischen Errungenschaften im Fokus hat, ist es wichtig mit Freude und Energie ins neue Schuljahr zu starten.

In diesem Sinne wünsche ich allen einen guten Start ins Schuljahr 2019/20.

Barbara Frohner

<https://www.ideen-welt.at/de.html>
<https://www.modell-bau.at/de.html>
<https://www.pielachtal.mostviertel.at>
<https://www.retzer-land.at/kuerbisfest-im-retzer-land>



Foto (c) PID

Herausgeber:
Thea Schwantner
Andreas Schwantner

Chefredakteurin:
Thea Schwantner

Redaktion:
Barbara Frohner
Marion Stradal
Harald Koos
Michael Dallarosa



3

Foto (c) Wenschitz



6

Foto (c) Urban



11

Foto (c) BS EHDV



11

Foto (c) Pokorny



Foto (c) Stadt Wien

I B DIE WIENER *berufsschulzeitung.wien* BERUFSSCHULZEITUNG

- 2 **Aus der Redaktion**
Barbara Frohner
- 3 **Impressum**
- 4 **Ernst Nevrivy**
- 5 **Ernst Reiffenstein**
- 6 **Medien- pädagogik/erziehung**
- 7 **Duale Akademie**
- 8 **Kandidaten ZA-Wahl**
- 9 **Seminare 2019/2020**
- 10 **Werkstadt Junges Wien**
- 11 **WienWirdAnders**
- 14 **Bücher**
- 15 **Kulinarischer Sommer**
Rezepte: Michis Kochideen

Reporter und Onlineredaktion:

Maria Kreitner
Helena Gugumuk
Thomas Brauchli
Christoph Frohner
Markus Keider

Impressum

Informationen gemäß §5 E-Commerce Gesetz/Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz
Medieninhaber, Eigentümer, Layout, Druck- und Sponsoringabwicklung
Andreas Schwantner, MAS, MSC, MPOS, MED
Verlagsort, Redaktions- und Verwaltungsadresse:
Düsseldorferstraße 17/2/1,
1220 Wien
Tel: 0699 11111 072
Mail: mail@berufsschulzeitung.wien

Gerichtsstand: Wien
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte weiter zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Recht und Pflicht auf Veröffentlichung von eingereichten Beiträgen besteht nicht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos, Dateien etc.
Wir behalten uns vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge

geben die Meinung ihrer Verfasser wieder und spiegeln nicht notwendigerweise die der Redaktion. Die Redaktion haftet nicht für eventuell unrichtige Informationen und andere Inhalte von namentlich gekennzeichneten Beiträgen. Die jeweiligen Autoren sind für die Rechtmäßigkeit ihre Inhalte (Fakten, Bilder, etc.) selbst verantwortlich. Nachdruck nur nach Genehmigung. Beiträge mit „Werbung“, „Promotion“ oder „entgeltliche Schal-

tung“ gekennzeichnet oder optisch getrennt sind entgeltliche Einschaltungen. Gewinnspiele finden unter Ausschluss des Rechtsweges statt, es wird kein Schriftverkehr über Gewinnspiele geführt.

Blattlinie, Grundlegende Richtung:

Die Wiener Berufsschulzeitung berichtet unabhängig über Geschehnisse in der Berufsschule und darüber hinaus.

Liebe Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrer!

Soeben hat ein neues Schuljahr begonnen – für die Wiener Berufsschülerinnen und Berufsschüler bedeutet dies den Start für neue Erfahrungen und wertvolles Knowhow. In der Berufsschule für Gartenbau und Floristik gibt es nicht nur für viele neue SchülerInnen einen Neuanfang, sondern auch für die ehemalige Direktorin Gerlinde Wenschitz in ihrer wohlverdienten Pension – und natürlich für ihren Nachfolger, den neuen Direktor Mario Steininger, alles Gute an beide von meiner Seite!

Die Donaustadt ist stolz auf ihre Berufsschulstandorte, an denen in ganz unterschiedlichen Fachbereichen Wissen und Können vermittelt wird. Diese fachliche Exzellenz zeigt sich auch immer wieder bei Europa- und sogar auch Welt-Meisterschaften, wo regelmäßig Erfolge gefeiert werden können. In diesem Sinne herzliche Gratulation an die frischgebackenen Gold- und Silbermedaillen-Gewinner bei den WorldSkills 2019, die wieder einmal aus unserer Berufsschule für Baugewerbe kommen!

Ganz besonders erfreulich ist auch, dass dieser so wichtige Ausbildungszweig weiter ausgebaut und verstärkt wird. Ein neuer Standort entsteht in der Seestadt, wo künftig die Berufsschule für Baugewerbe und auch andere Berufsschulen angesiedelt sein werden. Damit kann das hohe Ausbildungsniveau nicht nur stabilisiert, sondern auch weiterhin ausgebaut werden.

Ich bin zuversichtlich, dass dieser Weg des Erfolgs für die

Wiener Berufsschulen auch weiterhin beschritten werden wird. Denn wir brauchen die fachliche Qualifikation der jungen Menschen, welche durch Qualität in deren Arbeit auch Erfolg in der Arbeitswelt haben werden. Der rasante Fortschritt in Technologie und Industrie hat so manche menschliche Arbeitskraft zwar ersetzen können. Er hat aber auch neue Fertigkeiten gefordert und Berufsbilder gewandelt. Und die Kreativität der Menschen und ihre Geschicklichkeit sind weiterhin gefragt und werden es mit Sicherheit immer bleiben.

In diesem Sinne wünsche ich allen Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrern einen guten Start ins neue Ausbildungsjahr! (Foto (c) Jan Frankl)



Ihr

Ernst Nevriy
Bezirksvorsteher Donaustadt

Zur Pensionierung von Gerlinde Wenschitz

Eine 30 Jahre lange berufliche Reise fand Anfang September ein schönes Ende. Alles begann in der Längenfeldgasse. Ab dem Jahre 1989 unterrichtete Gerlinde Wenschitz die Fachgruppe 1 an der Berufsschule für Gastgewerbe. Der Sprachunterricht wurde schnell zum Steckenpferd der frisch gebackenen Lehrerin. Neun Jahre später wurde sie mit der stellvertretenden Leitung der Schule betraut. Dass dies am 1. Mai geschehen sollte, ist ein Detail in einer Geschichte, die so wohl nur das echte Leben schreiben kann. Denn sie war, ist und bleibt eine glühende Sozialdemokratin. Und zwar von jenem Schlag, der die Bedeutung der Worte „sozial“ und „demokratisch“ auch tatsächlich lebt und die rote Fahne nicht nur dann schwingt, wenn es um die Karriere geht.

2007 wechselte sie Bezirk und Schule um die Leitung der Berufsschule für Gartenbau und Floristik in Wien-Donaustadt zu übernehmen. An diesem Ort entstand auch die Idee für das Projekt LOL (Leben ohne Leidensdruck). Gerade Lehrlinge sind von psychischen Beeinträchtigungen überdurchschnittlich oft betroffen. LOL bietet ihnen einen niederschweligen Zugang zu Psychotherapie. Gerlinde Wenschitz wird dieses wichtige Projekt in der Pension ehrenamtlich weiterführen.

Fast 20 Jahre lang war die bekennende Feministin die Gleichbehandlungsbeauftragte der Wiener Berufsschulen. Ein besonderes Anliegen war ihr auch immer eine Balance zwischen Begabtenförderung und der Integration von be-

nachteiligten Schülerinnen und Schüler im Unterricht herzustellen. Sie hat bewiesen, dass sich diese Ansprüche nicht nur verbinden lassen, sondern gegenseitig regelrecht beflügelnd wirken können.

Die Berufsschul-Familie wünscht alles erdenklich Gute für den wohl und hart verdienten Ruhestand. Zu Redaktionsschluss ist Gerlinde Wenschitz gerade mit ihrem Lebenspartner im eigenen Wohnmobil quer durch Kroatien unterwegs. Wir dürfen also getrost davon ausgehen, dass die frisch gebackene Pensionistin jede Minute ihrer neu gewonnenen Freizeit mit Lebensfreude füllen wird.



(c) Wenschitz

Wir wünschen: Bon voyage!
Und sagen: Thank you for your hard work.

WK Wien: Deutlich mehr Lehr- linge in den Wiener Betrieben

Zahl der Lehrlinge in den Betrieben im Jahresabstand um fast sechs Prozent gestiegen – Wirtschaftskammer Wien fordert weitere Reformen, um Aufwärtstrend weiter zu stärken

Wien (OTS) - Das neue Berufsschuljahr beginnt erst im September, doch schon jetzt zeigen die Zahlen für Wien eine positive Entwicklung auf dem Lehrstellenmarkt. Laut Wirtschaftskammer-Statistik hatten mit Ende Juli 11.645 Lehrlinge einen Ausbildungsvertrag mit einem Wiener Unternehmen in der Tasche – um 633 Lehrlinge oder 5,7 Prozent mehr als im Vorjahr (11.012 Lehrlinge). Das ist der höchste Zuwachs bundesweit. Auch die Zahl der Lehrlinge im ersten Lehrjahr war mit 4.018 um 4,3 Prozent höher als im Juli 2018. Besonders in den Branchen Banken, Einzelhandel und Logistik gibt es heuer mehr Lehrlinge.

„Die Wiener Unternehmer wissen, dass vor allem sie selbst für die Ausbildung künftiger Fachkräfte sorgen müssen. Und sie nehmen diese Verantwortung ernst“, sagt Walter Ruck, Präsident der

Wirtschaftskammer Wien. Die erfreuliche Entwicklung sei aber auch ein Zeichen für den Imagewandel der Lehre. „Die Wirtschaftskammer und vor allen die Branchenvertretungen haben in den letzten Jahren einiges unternommen, um das Image der Lehre zu steigern. Das macht sich bezahlt“, so Ruck.

Auch die zuletzt erfolgten Modernisierungsschritte in der dualen Lehrausbildung scheinen Wirkung zu zeigen. Seit dem Vorjahr wurden einige neue Lehrberufe geschaffen, wie der E-Commerce-Kaufmann mit aktuell 16 Lehrlingen in Wien oder die Lehre im Bereich Applikationsentwicklung/Coding (aktuell 24 Lehrlinge). Zusätzlich wurden viele traditionelle Ausbildungen überarbeitet und modernisiert. „Das sind wichtige Schritte, um die Lehrausbildung nicht nur für die Jugendlichen interessanter zu machen, sondern auch besser an Anforderungen und Alltag in den Betrieben anzupassen“, betont Ruck.

Forderung: Bildungsstandards einführen, Rahmenbedingungen reformieren, neue Angebote schaffen

Um die positiven Ansätze voranzutreiben, braucht es aber weitere Reformen. Allen voran die von der Wirtschaftskammer Wien seit langem geforderte Einführung einer Bildungspflicht mit Mindest-

standards in zentralen Fächern und die Reform der 9. Schulstufe, um die Ausbildungsreife der Jugendlichen beim Verlassen des Schulsystems sicherzustellen. Auch die Modernisierung der Lehrberufe muss fortgesetzt werden.

Zudem müssen neue Angebote der dualen Ausbildung entwickelt werden, die auf unterschiedliche Zielgruppen zugeschnitten sind, zum Beispiel Erwachsene. Für Maturanten hat Wien hier bereits den ersten Schritt gesetzt: Im Herbst startet mit der Dualen Akademie in den Branchen Gärtner und Floristik die erste speziell auf diese Zielgruppe zugeschnittene Berufsausbildung. „Diesen Weg wollen wir gemeinsam mit den Berufsschulen fortsetzen und die duale Akademie auch in anderen Branchen forcieren“, betont Ruck.

(c) WKW / Florian Wieser



Das Team der Wiener Berufsschulzeitung teilt die tiefe Trauer um den Verlust unseres Landesschulinspektors Ernst Reiffenstein. Unser Mitgefühl gilt der Familie und seinen Freunden. Wir werden dich vermissen!

SLÖ: (www.bs-sloe.wien)

Das Wiener Berufsschulwesen und der SLÖ haben eine wichtige Persönlichkeit verloren: Am 13. August 2019 ist Ernst Reiffenstein nach langer und schwerer Krankheit verstorben.

Dem Berufsschulwesen war er seit 1985 als Lehrer und später in zahlreichen Funktionen verbunden, seit 2010 als Landesschulinspektor. Dabei hat er nie die Bodenhaftung verloren und immer ein offenes Ohr für alle gehabt. Wer ihn persönlich kannte, wusste seine Kollegialität und Geradlinigkeit zu schätzen.

Wir werden ihn vermissen - einen Freund - und auch seinen Wiener Schmäh, den er bis zuletzt erhalten hat.

Unser ganzes Mitgefühl gilt seiner Familie.



Foto (c) SSR Wien

Heinrich Himmer:

Wir trauern um unseren verstorbenen Kollegen und Freund Ernst Reiffenstein.

Seine Verdienste um das Wiener Schulwesen, vor allem die Berufsbildung sind groß.

Unser ganzes Mitgefühl gilt seiner Frau Marlies und seiner Familie und seinen FreundInnen...

Wir trauern um,

SQM/LSI Ernst Reiffenstein

SQM/LSI für die Wiener Berufsschulen
ehemaliger Abteilungsleiter Berufsbildende Sch
ehemaliger Büroleiter der amtsführenden Präsid

Von 13. – 15. März 2019 fand im Rahmen der Fortbildung am Institut für Berufsbildung (IBB) ein Fortbildungsseminar zum Themenschwerpunkt **„Medienpädagogik/Medienerziehung“** statt. Zielgruppe der Veranstaltung waren nicht nur die Berufsschulen, sondern alle Lehrenden in schulartenübergreifenden Schulen.

Herr Univ.Prof. Dr. Fritz Hausjell 1 von der Universität Wien gestaltete gemeinsam mit der PH-Koordinatorin, Frau Mag. Gerlinda Urban, BEd 2, eine beeindruckendes Seminarpro-



gramm.

Der erste Tag startete in der Austria Presse-Agentur sowie in der Kronen-Zeitung und die Nachmittagsgestaltung übernahmen die Ressortverantwortlichen vom PROFIL/Ressorts Innenpolitik sowie Wirtschaft, Mag. Linsinger und Michael Nikbakhsh.

Die beiden nächsten Tage verbrachte die teilnehmenden Lehrkräfte im ORF/Rundfunk sowie Abteilung Fernsehen im ORF-Hauptgebäude am Königlberg. Auch hier gab es viele Informationen durch die Chefredakteure und Sendungsverantwortlichen sowie die Radiodirektorin, Monika Eigensperger sowie den Generaldirektor des ORF, Herrn Dr. Alexander Wrabetz und Programmdirektorin, Kathi Zechner.

Passend zum Seminarthema fand während dieser Seminarwoche im Institut für Publizistik auch ein spannender Diskussionsabend statt. Im Mittelpunkt der Gespräche stand das Thema „Die Macht des Boulevardjournalismus“ und die Präsentation der Publikation „60 Jahre Krone“, mit Zeitzeugen und aktuell tätigen Chefredakteure sowie Fritz Hausjell am Podium.

Den Abschlussteil übernahmen die WIENER ZEITUNG sowie der Privatsender PULS 4, mit informativen Einblicken in die Zeitungs- sowie Privatfernsehgestaltung und dem kostenlosen Besuch des "4GAMECHANGERS DAY", als einen der vielen Highlights in dieser Seminarwoche.

Resümee dieser hochkarätig besetzten Seminarwoche: Die Teilnehmenden erhielten umfassende Einblicke in das Mediengeschehen privater und öffentlicher Medienanbieter sowie methodische und aufgabenbasierte Lösungsansätze für den Umgang mit dem Medienthema in der Klasse. Außerdem erfuhren die Lehrkräfte, welche Medientrends sich aufgrund wissenschaftlicher Expertisen abzeichnen und wie sich diese auf die Gesellschaft und die Medien voraussichtlich auswirken werden.

Im Sommersemester 2020 gibt es neuerlich die Möglichkeit, diese besonders informative Fortbildungsveranstaltung zu besuchen. Termin: 30.3.2020 bis 2.4.2020. Hier noch der Anmeldezeitraum zum Vormerken: 1. bis 30. November 2019. Nach erfolgter Anmeldung im November: Das Programm sowie weitere Fotos von 2019 sind nur für angemeldete Lehrkräfte bei der Seminarbeschreibung unter „Veranstaltungsunterlagen“ einsehbar.

Ev. Rückfragen: gerlinda.urban@phwien.ac.at



Herr Univ.Prof. Dr. Fritz Hausjell ist unter anderem stv. Leiter des Institutes für Publizistik und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien und als Medienhistoriker und Verfasser div. Studien ein über die Landesgrenzen überaus geachteter Medienforscher.

Frau Mag. Gerlinda Urban ist am Institut für Berufsbildung/ Fortbildung zuständige Bereichskoordinatorin für die Berufsschulen. Seit 1984 ist sie im Dienst der Bildungsdirektion bzw. der Berufsschule für Gastgewerbe als Stammschule zugeordnet. Die von ihr bundes- und landesweit angebotenen Fortbildungsseminare werden überaus geschätzt und sind vielfach ausgebucht.

Einer der besten Lehrlinge Wiens lernt bei der Stadt Wien

Bürgermeister Ludwig ehrte Jahrgangsbeste – Stadt größte Arbeitgeberin und Lehrlings-Ausbildnerin in Wien

Wien (OTS/RK) - Angelina Hofstätter aus Meidling ist der jahrgangsbeste Lehrling der Stadt. Die 17-Jährige ist im 2. Ausbildungsjahr zur Verwaltungsassistentin und lernt bei der Stadt Wien. Sie setzte sich beim Berufswettbewerb der kaufmännischen Jugend Wiens gegen mehr als 10.000 Mitbewerberinnen und –Bewerber aus Berufsschulen, Handelsschulen

und Handelsakademien durch. Die Vorzugsschülerin in der Berufsschule holte nicht nur den 1. Platz in der Kategorie „Verwaltung“ in ihrem Jahrgang, sondern ging ex aequo mit drei anderen Jugendlichen als Gesamtsiegerin des Wettbewerbs hervor.

Beim „Willkommenstag“ des Lehrlingsmanagements der Stadtverwaltung für neue Lehrlinge wurde Hofstätter jetzt im Rathaus von Wiens Bürgermeister Michael Ludwig ausgezeichnet.

„Die Stadt Wien ist eine der größten Lehrlings-Ausbildnerin in Österreich. Allein dieses Jahr starten mehr als 160 neue Lehrlinge ihre Ausbildung bei der Stadt Wien“, sagte Bürgermeister Michael Ludwig. Ihnen wünschte der Stadtchef beim „Willkommenstag“ im Festsaal des Rathauses: „Viel Erfolg auf

Berufsausbildung mit Zukunft für Maturanten: Die Duale Akademie

WK Wien und Bildungsdirektion Wien präsentieren neue, praxisorientierte Ausbildungsmöglichkeit für Maturanten – Duale Akademie vereint Berufsausbildung mit Zukunftskompetenzen

Wien (OTS) - In diesen Tagen geht an Wiens Höheren Schulen die Matura zu Ende. Die frischgebackenen Absolventen, die jetzt entscheiden müssen, welchen weiteren Weg sie wählen, haben dafür ab sofort eine neue Alternative: Die Duale Akademie. Sie vereint eine Berufsausbildung in Theorie und Praxis mit gefragten Zukunftskompetenzen. Konzipiert ist sie vor allem für AHS-Maturanten, soll aber auch Studienabbrücker und Umsteiger ansprechen.

„Wir sehen die Duale Akademie als attraktive Alternative zu Universität und Fachhochschule. Die schulische Ausbildung, die ein Maturant mitbringt, kombiniert mit einer fundierten Berufsausbildung inklusive Zukunftskompetenzen – das entspricht genau dem Bedarf der Wirtschaft und bietet den Absolventen beste Karrierechancen“, sagt Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien, die das Ausbildungskonzept gemeinsam mit der Bildungsdirektion Wien umgesetzt hat.

Abschluss mit Diplom „Professional Duale Akademie“

Das Konzept der Dualen Akademie setzt

sich aus drei Bereichen zusammen. Es umfasst ein praktisches Trainee-Programm in einem Betrieb (70 %), theoretische Fachkompetenz (20 %) und die Vermittlung von Zukunftskompetenzen (10 %) in den drei Feldern Innovation/Digitalisierung, Sozial- und Selbstkompetenz sowie internationale Kompetenz. Die Vermittlung der Fachtheorie erfolgt in Kompetenzzentren in den Berufsschulen, die Zukunftskompetenzen werden sowohl im Betrieb als auch extern durch Bildungspartner vermittelt. Teil des Konzepts sind weiters ein verpflichtender Auslandsaufenthalt und ein praxisorientiertes Zukunftsprojekt, bei dem die Teilnehmer von Fachmentoren begleitet werden.

„Aus Sicht der Bildungsdirektion für Wien bedeutet die Duale Akademie eine gute Ergänzung bestehender Angebote – mit dem besonderen Fokus auf die klar definierte Zielgruppe der MaturantInnen“, begrüßt Wiens Bildungsdirektor Heinrich Himmer diese neu geschaffene Ausbildungsmöglichkeit.

Die Maturanten erhalten von Beginn an ein attraktives Gehalt nach Kollektivvertrag. Für die Betriebe gibt es Förderungen des AMS von bis zu 900 Euro monatlich. Die Absolventen schließen mit dem Diplom „Professional Duale Akademie“ (DA Professional) ab. Es beinhaltet auch die Lehrabschlussprüfung im jeweiligen Beruf.

Beste Zukunftsperspektiven in der grünen Branche

Angeboten wird die Duale Akademie ab Herbst - vorerst in den Berufen Garten- und Grünflächengestaltung (Gardening) und Floristik (Floristry). Herbert Eipeldauer, Innungsmeister der Wiener Gärtner und Floristen, setzt große Erwartungen in die neue Qualifizierungsschiene. „Wir erwarten uns dadurch jene Mitarbeiter, die wir brauchen und

die uns derzeit oft fehlen: Die rechte Hand des Chefs - fachlich kompetent, lösungsorientiert, mit Führungs- und Organisationstalent und zusätzlich kompetent im Umgang mit Kunden“, so Eipeldauer. Besonders die rund 250 Wiener Landschaftsgärtner - eine boomende Branche – suchen qualifizierte Fachkräfte. Die Karrierechancen der künftigen DA Professionals sind dementsprechend gut, sagt der Innungsmeister. „Unser Beruf ist ein Zukunftsberuf. Wir arbeiten zum Schutz der Menschen und des Klimas, denn Pflanzen und Grünflächen in der Stadt werden immer wichtiger.“

Mehr Maturanten für praktische Berufsausbildung gewinnen

Schon jetzt ist in allen 200 Lehrberufen eine Lehre nach der Matura möglich. Dennoch entscheiden sich in Wien aktuell weniger als fünf Prozent aller Maturanten nach der Reifeprüfung für diesen Berufsweg. Mit der Dualen Akademie soll dieser Prozentsatz steigen. „Wir erwarten, dass weitere Branchen das Konzept übernehmen werden. Denn verstärkt Maturanten anzusprechen, hilft auch im Kampf gegen den Fachkräftemangel“, sagt Ruck. Ziel sei, jährlich in zwei bis drei weiteren Berufen eine Duale Akademie auf die Beine zu stellen.

Bewerber und weitere Unternehmen werden gesucht

Maturanten können sich online über die Homepage www.duak.at für die Duale Akademie bewerben. Dort sind - neben grundsätzlichen Informationen zur neuen Ausbildungsform - alle Betriebe aufgelistet, die derzeit Ausbildungsplätze für die Duale Akademie anbieten. Derzeit sind das rund 20 Unternehmen aus beiden Branchen. Ausbildungsstart ist mit dem Start des neuen Berufsschuljahres im September, der Einstieg ist bis Ende des Jahres möglich.

dem Lebensweg der jetzt für Sie beginnt. Sie stoßen eine Tür für eine Karriere auf, die von Ihnen selbst bestimmt wird.“

Personalstadtrat Jürgen Czernohorsky strich den Beitrag der städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Erfolg Wiens hervor. „Ich bin stolz darauf, was die Stadt Wien kann und leistet. Das fällt nicht vom Himmel. Diese Leistung ist die Arbeit der 65.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt.“

Martina Schmied, Bereichsdirektorin für Personal und Revision, verwies auf die vielen Möglichkeiten, die Wien als Arbeitgeberin bietet. „Nutzen Sie ihre Chancen“, forderte Schmied die Lehrlinge auf. Wien sei es wichtig, junge Frauen zu fördern, auch in sogenannten typischen Männerberufen.

Stadt Wien ist eine der größten Arbeitgeberinnen Österreichs und ausgezeichnete Lehrbetrieb

Bei der Stadt Wien absolvieren derzeit rund 500 Lehrlinge in 20 Berufen ihre Ausbildung. Die Wiener Stadtverwaltung bietet ihnen eine qualifizierte Lehrlingsausbildung nach modernsten Standards. Eine Lehre bei der Stadt ist in verschiedenen Dienststellen - von Magistrat über Bezirksämtern bis hin zu Krankenhäusern oder Forstbetrieben der Stadt - möglich. Knapp die Hälfte der Lehrlinge ist weiblich – auch in den sogenannten „Männerberufen“ wie KFZ-Mechanikerin, Tischlerin oder Forstarbeiterin werden Mädchen erfolgreich ausgebildet. Mehr Informationen zur Lehre bei der Stadt Wien unter www.lehrlinge.wien.gv.at/red/ato

Vorstellung der im ZA vertretenen Fraktionen: Derzeit FSG und FCG

Das FSG Team für den Zentralausschuss @ PV Wahl 2019

Monika Kubec Seit dem Schuljahr 2008/09 bin ich Lehrerin der Fachgruppe I an Wiener Berufsschulen. Durch meine mehrjährige Tätigkeit in der Bildungsdirektion bringe ich viel Erfahrung im schulpjuristischen Bereich mit und kenne die handelnden Personen sowie die Prozesse und Abläufe in der Behörde.

Ich stehe für Transparenz in allen Bereichen meiner Arbeit. Klare Richtlinien zu schaffen, ist mir ein großes Anliegen. Durch die Umsetzung der Bildungsreform stehen wir vor neuen Herausforderungen. Ich ersuche daher am 27. und 28. November 2019 um Deine Stimme für die FSG. Nur eine starke Personalvertretung kann Deine Interessen wahren und an diesen Veränderungen verantwortungsvoll und aktiv mitwirken – gemeinsam gestalten wir die Zukunft der Wiener Berufsschulen!



Claudia Seidl Ich bin seit 2003 in der Personalvertretung (DA, ab 2014 ZA) tätig und freue mich, dass ich in unzähligen Verhandlungen Erfolge für die Kollegenschaft erzielen konnte.

Wichtig ist für mich stets ein respektvoller, gerechter und wertschätzender Umgang mit allen Kolleg/innen seitens des Dienstgebers.

Besonders in unserer neuen „Struktur“ (Schule = Dienststelle, Direktor/in = Dienststellenleiter/in) ist eine starke, gut geschulte Personalvertretung für die Wahrung und Einhaltung aller dienstrechtlichen Bestimmungen für alle Kolleg/innen bedeutend.

Für eure Anliegen möchte ich auch weiterhin erfolgreich kämpfen und ersuche daher um eure Unterstützung bei der anstehenden Personalvertretungswahl für die Liste FSG!



Ernst Wiesegger Meine

Motivation für die Personalvertretungsarbeit war und ist weiterhin die arbeitsrechtlichen Bestimmungen für die Lehrerinnen und Lehrer der Berufsschulen bestens gewahrt zu wissen und zu verbessern.

Wir alle erfahren tagtäglich die ständig steigenden Belastungen und Erwartungen, die an unsere Unterrichtstätigkeit gestellt werden. Erfahrungen konnte ich diesbezüglich als jahrelanges Mitglied im Dienststellenausschuss und zuletzt als Schriftführer im

Zentralausschuss der Berufsschulen erwerben. Es ist mir im Team der FSG bei vielen Verhandlungen erfolgreich gelungen, Kolleginnen und Kollegen Hilfestellung bei dienstrechtlichen Problemen zu geben und die Interessen der Berufsschule positiv und zukunftsweisend zu beeinflussen.

Mir ist es wichtig, diese Erfahrungen auch in der nächsten Legislaturperiode für den Zentralausschuss einbringen zu können.

Daher ersuche ich Euch, mich mit Eurer Stimme für die Fraktion Sozialdemokratische Gewerkschafter – FSG bei der anstehenden Personalvertretungswahl zu unterstützen!



**SOZIALDEMOKRATISCHE
GEWERKSCHAFTERINNEN
ÖFFENTLICHER DIENST**



Gerald Wenschitz Ich

kandidiere auf dem vierten Listenplatz für die FSG. Nur mit eurer breiten Unterstützung kann ich in Zukunft meine Ideen umsetzen und meine Fertigkeiten für das Personal zum Einsatz bringen. Wir leben in politisch turbulenten Zeiten. Der Rechtspopulismus hat den Mainstream nicht nur erreicht, sondern lange übernommen. Ich bewerbe mich um einen Platz im Zentralausschuss, um einen Gegenpol zu diesen Entwicklungen zu bieten.

Mein Steckenpferd sind die

Menschenrechte. Sie stellen die Grundlage meines gesamten Lebens und Handelns dar. Ich setze mich für eine vielfältige, faire, offene und bunte Gesellschaft ein. Die Lehrerinnen und Lehrer in Berufsschulen können ihren Beitrag dazu nur leisten, wenn sie eine Vertretung haben, die ihnen den Rücken freihält.

In meiner Freizeit kämpfe ich leidenschaftlich gerne im Ring. Wenn ihr es mir ermöglicht, kämpfe ich in Zukunft auch für euch. Denn, ich gebe es offen zu: Ich glaube an eine bessere Welt und an eine bessere Berufsschule.



Nicht vergessen! PV Wahlen am 27. und 28. 11. 2019

(Fotos (c) bei den Fraktionen FSG und FCG)

Das FCG Team für den Zentralausschuss @ PV Wahl 2019

Nicole Feichtinger

Ich bin nun schon seit 15 Jahren als Lehrerin an der BS für Einzelhandel- und EDV-Kaufleute tätig und habe im Laufe der Jahre einige Aufgabenbereiche, neben dem Unterrichten, dazugewonnen. Als Mitglied der Bundesleitung, die die Berufsschulen in ganz Österreich vertritt und direkt mit dem Bundesministerium verhandelt, bin ich darüber hinaus auch für die Gestaltung und das Zustandekommen der GÖD-Zeitung zuständig. Seit knapp zwei Jahren darf ich im Zentralausschuss mitwirken. Ich arbeite intensiv mit meinem Team der FCG zusammen und unsere österreichweite Vernetzung bringt vor allem in Wien einige Vorteile. Wer mich persönlich kennt, der weiß, dass Ehrlichkeit und Loyalität sowie Verschwiegenheit keine Schlagwörter, sondern meine Lebenseinstellung sind. Ich setze mich für alle Kolleginnen und Kollegen ein – unabhängig ihrer Fraktionszugehörigkeit – das zeichnet unter anderem die Arbeit der FCG aus!



Bernhard Lorenz, BA MA

Jahrgang: 1978

Werdegang: AHS-Matura, danach Doppellehre zum Speditionskaufmann/Speditionslogistiker mit Auszeichnung absolviert. In Folge in der Privatwirtschaft tätig. (Logistik- und Speditionsbranche) 2010 Abschluss des berufsbegleitenden FH-Studiums und Wechsel in den Schuldienst (FGI) an der BSIFT. Seit 2013 als Vertrauensperson bzw. als gewählter Personalvertreter FCG tätig.

Ziele: Als Kandidat für den ZA BS stehe ich für:

Mehr Transparenz bei getroffenen Entscheidungen!

Zeitnahe und umfassende Auskunft über wichtige Gesetzesänderungen!

Mehr Informationen zu Neuerungen und geplante Vorhaben für die Kollegenschaft!

Leitspruch: Wer das Ziel nicht kennt, wird den Weg nicht finden!



hinaus auch für die Gestaltung und das Zustandekommen der GÖD-Zeitung zuständig. Seit knapp zwei Jahren darf ich im Zentralausschuss mitwirken. Ich arbeite intensiv mit meinem Team der FCG zusammen und unsere österreichweite Vernetzung bringt vor allem in Wien einige Vorteile. Wer mich persönlich kennt, der weiß, dass Ehrlichkeit und Loyalität sowie Verschwiegenheit keine Schlagwörter, sondern meine Lebenseinstellung sind. Ich setze mich für alle Kolleginnen und Kollegen ein – unabhängig ihrer Fraktionszugehörigkeit – das zeichnet unter anderem die Arbeit der FCG aus!

· Mein Name ist **Alexandra C. Marschalek**, Bed MA und ich bin Lehrerin der Fachgruppe I an der Berufsschule für „Industrie, Finanzen und Transport“. Seit jeher habe ich mich dem Bildungssektor verschrieben: nach zunächst langjähriger, selbstständiger Tätigkeit in der Erwachsenenbildung habe ich mich entschlossen in den Berufsschulbereich zu wechseln und beschreite nunmehr mein 13. Dienstjahr. Neben dem Bachelor of Education habe ich aus persönlichem Interesse das Masterstudium „Angewandtes Wissensmanagement“ absolviert. In unserer Wissensgesellschaft, in der Wissen als vorrangiges Kapital gehandelt wird, müssen der Erwerb und die Weitergabe von Wissen friktionsfrei gewährleistet werden. Wissen muss gesellschaftliches Anliegen bleiben und politischem Engagement innewohnen. Wir BerufsschullehrerInnen sollen unsere Hauptaufgabe der Wissensvermittlung mit allen Prozessbeteiligten in fairem und gerechten Rahmen ausüben können, dafür mache ich mich stark. Ein besonderes Anliegen sind mir dabei unsere Mütter. Ich habe mich aus eigener Betroffenheit der Mutter-Kind-Agenden angenommen.



„Werkstadt Junges Wien“ übertrifft Erwartungen: Über 22.000 Kinder und Jugendliche haben mitgemacht

Beim größten Kinder- und Jugendbeteiligungsprojekt Wiens haben in der ganzen Stadt über 1.300 Workshops stattgefunden

„Die „Werkstadt Junges Wien“ hat alle Erwartungen übertroffen“, freut sich der Initiator der „Werkstadt Junges Wien“, Jugendstadtrat Jürgen Czernohorszky. Von Februar bis April haben exakt 22.581 Kinder und Jugendliche in 1.309 Workshops bei Wiens größtem Mitmach-Projekt teilgenommen. „Wir haben uns das Ziel gesetzt, mindestens 10.000 Kinder und Jugendliche in mindestens 500 Workshops zu erreichen. Es freut mich, dass wir mehr als doppelt so viele junge Menschen erreicht haben“, so Czernohorszky.

Die „Werkstadt Junges Wien“ ist das größte Mitmach-Projekt, das es in Wien je gab. In Schulen, Kindergärten, Horten, Jugendzentren und vielen anderen Orten in Wien haben sich von Februar bis April Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis neunzehn Jahren Gedanken über ihre Stadt gemacht und gemeinsam mit Pädagoginnen und Pädagogen Ideen und Vorschläge erarbeitet, wie Wien aus der Perspektive von Kinder und Jugendlichen noch besser werden kann. „In Wien leben über

360.000 Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre. Sie haben ein Recht darauf, die Zukunft der Stadt mitzugestalten“, betont Czernohorszky.

In über 270 Schulstandorten, darunter alle Berufsschulen, 90 Kindergärten, bei über 200 Workshops in Jugendzentren und anderen Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit haben Kinder und Jugendliche bei der „Werkstadt Junges Wien“ mitgemacht. Aber auch in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, einer Justizanstalt, im Allgemeinen Krankenhaus, einem Ambulatorium für psychisch kranke Kinder und Jugendliche, in Pflichtschulabschlusskursen, Produktionsschulen und in Kulturinstitutionen wurde an Ideen für Wien „gewerkt“.

„Mir war wichtig, dass wir die Vielfalt Wiens bei der Werkstadt Junges Wien abbilden. Das ist gelungen“, so Czernohorszky.

Wie geht es weiter mit der „Werkstadt Junges Wien“?

Was läuft gut in Wien, was eher weniger? Was gehört verändert? Das waren die Fragen, die in den hunderten „Werkstätten“ bearbeitet wurden. Die Antworten der Kinder und Jugendlichen, ihre Ideen

und Vorschläge, werden in den kommenden Wochen ausgewertet.

Die Ergebnisse der „Werkstadt Junges Wien“ bilden die Grundlage für die Wiener Kinder- und Jugendstrategie, die Anfang 2020 beschlossen werden soll. Noch vor dem Sommer 2019 werden bereits die wichtigsten Themen und Ziele für die Strategie, die aus den Ergebnissen herausgefiltert werden, präsentiert und den Kindern und Jugendlichen rückgemeldet.

Bis zum Herbst werden die Themen ausformuliert, mit Inhalten und Maßnahmen aus allen Bereichen der Stadt befüllt, und in die Wiener Kinder- und Jugendstrategie gegossen. Noch bevor die fertige Kinder- und Jugendstrategie im Gemeinderat beschlossen wird, wird im Herbst eine „Konferenz der Kinder und Jugendlichen“ darüber beraten.

„Von der Befragung bis zur Umsetzung der Kinder- und Jugendstrategie: bei jedem Schritt werden Kinder Jugendliche eingebunden. Die Werkstadt Junges Wien ist kein abgeschlossenes Projekt, sondern gelebte junge Demokratie“, so Czernohorszky.



PID/Ismail Gökmen

Krakau einst und heute Auschwitz – Geschichte, Gedenken und Bildung 21-05 bis 24-05-2020

Eine Sonderführung durch die Gedenkstätte Auschwitz das Treffen mit Mitarbeitern der Gedenkstätte ist Programm, genauso wie der Besuch der nationalen Ausstellungen.

Gedenkkundgebung an der „Schwarzen Wand“ im Stammlager und beim Internationalen Mahnmahl in Birkenau. Der zweite Schwerpunkt der Reise ist, das Leben in Polen einst und jetzt. Bei einer Stadtführung werden die wichtigsten historischen Bauten besichtigt.

Internationale Sommerakademie 2020 Auschwitz – Geschichte, Gedenken und Bildung

Dieses Fortbildungsseminar eröffnet die Möglichkeit einer intensiven und gleichzeitig persönlichen Beschäftigung für Lehrerinnen und Lehrer mit vielfältigen Themen über und rund um die Gedenkstätte Die Fortbildungsfahrt beinhaltet eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema, unterstützt von Vorträgen, Diskussionen und Gesprächen.

Es stehen unter anderem mehrere Sonderführungen durch die Gedenk-

stätte Auschwitz-Birkenau und das Treffen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gedenkstätte auf dem einen Besuch der nationalen Ausstellungen auf dem Programm.

Neben einem Besuch der Gedenkstätte Auschwitz soll die Besichtigung der Stadt Krakau einen Überblick über das NS-System und das Leben der polnischen Bevölkerung einst und jetzt geben. Während des Stadtrundganges wird zusätzliches Augenmerk auf die wichtigsten historischen Bauten gelegt.

Österreich Quiz 4 Kids



Drei Antwortmöglichkeiten stehen bei jeder Frage zur Auswahl. Ganz klar: Wer richtig tippt, punktet! Mit kurzem Erläuterungstext zur Antwort auf jeder Karte.

Spielerisch Wissen vermitteln und noch dazu Spaß haben. Logisch! Eine bunte Mischung aus unterschiedlichen Themengebieten - wie Geschichte, Natur, Geografie oder Berühmtheiten.

202 spannende Fragen rund um die Alpenrepublik bietet das neue Quizspiel „Österreich Quiz4Kids“ aus dem Hause Piatnik. Eine bunte Mischung aus unterschiedlichen Themengebieten macht das Spiel besonders interessant. Zusätzlicher Reiz: Wer die richtige Antwort nicht weiß, kann einfach mit Raten sein Glück versuchen und auf eine der vorgegebenen Antworten tippen. Bei der Auflösung gibt es auf jeder Karte eine Erklärung bzw. Zusatzinformation.



Rubik's Cage und Rubik's Edge

Der farbenfrohe Rubik's Cage bringt das weltweit beliebte Tic Tac Toe-Spiel auf eine neue Ebene. Wie bei diesem Klassiker geht es auch hier darum, als Erster drei in eine Reihe – horizontal, vertikal oder diagonal – zu bringen. Dabei verwenden die Spieler anstelle der Symbole „Cubies“, also kleine Würfel in verschiedenen Farben. Der Cage lässt sich öffnen, drehen und sogar auf den Kopf stellen. So kommt zum einfachen Tic Tac Toe-Spiel eine strategische Komponente hinzu, die die Köpfe ordentlich zum Rauchen bringt.

Auf den ersten Blick sieht Rubik's Cage aus wie ein klassischer, wenn auch etwas größerer, Zauberwürfel. Doch wenn man ihn öffnet, kann man zum Spielstart alle Cubies herausnehmen und farblich sortiert an die 2-4 Spieler verteilen. Der leere Käfig wird dann in die Tischmitte gestellt, und schon geht's los. Der jüngste Spieler wirft einen seiner Farbwürfel an einer beliebigen Stelle ein. Dafür stehen acht Plätze zur Wahl - die Mitte ist fix verschlossen. Statt einen Cubie einzurufen, kann auch eine Ebene des Würfels um eine Viertel-

drehung nach links oder rechts gedreht, oder gleich der ganzen Würfel auf den Kopf gestellt werden.

Kurioses Österreich-Quiz



Ein außergewöhnliches Quizspiel rund um die diversen Kuriositäten Österreichs! Wer hätte zum Beispiel gewusst, von welchem Geräusch Jurek zu seinem berühmten „Deutschmeistermarsch“ inspiriert wurde? Oder mit wem Alma Mahler nicht verheiratet

war?

Fakten, die verwundern und Fragen, die die Mundwinkel nach oben zucken lassen.

Viele spannende Fakten aus den unterschiedlichsten Themengebieten, die garantiert verblüffen.

Der, Die, Das Deutsch!

Deutsch: Die einen können es schon, die anderen lernen es erst, dennoch profitieren alle beim gemeinsamen Spielen von „Der, Die, Das Deutsch!“, erschienen bei Piatnik. Fünf unterschiedliche Schwierigkeitsgrade sorgen für Chancengleichheit und Spannung von Anfang bis Ende. Zusätzlich zu den Must-have-Kategorien eines Sprachlernspiels, etwa Wortschatz oder Grammatik, sorgen Aktionskarten und sogenannte Challenge-Aufgaben für die nötige Würze.



Hermann-Langbein Symposium 2020 „Ideologie und Wirklichkeit des Nationalsozialismus“

30.03. – 03.04.2020 PH Wien und die Arbeiterkammer Oberösterreich

Seit über 40 Jahren ist das Seminar „Ideologie und Wirklichkeit des Nationalsozialismus“, besser bekannt als „Hermann Langbein Symposium“, ein bedeutendes Modul in der Fortbildung zum Thema „NS-Zeit in Österreich“. Ziel ist es, über die Verbrechen der Nationalsozialisten aufzuklären und umfassendes Wissen und Informationen für die antifaschistische Aufklärungsarbeit für Lehrkräfte aller Schultypen anzubieten. Die Nähe des Seminarorts zu den Gedenkstätten Mauthausen und Hartheim ermöglicht im Rahmen von Exkursionen die Einbeziehung dieser Gedenkort und ihrer Vermittlungsangebote. Das Seminar ist offen zugänglich und es können auch einzelne Vorträge besucht werden.

Studienreise Aktion 2020 Osterferien Muzeum Majdanek

Die Gedenkfahrt findet in den Osterferien statt und es handelt sich dabei sowohl um eine Studienfahrt für Lehrerinnen und Lehrer, Studentinnen und Studenten, als auch um eine Weiterbildung im Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus. Die Reise führt nach Lublin. Auf dem Weg nach Lublin wird die Seminargruppe die Gedenkstätte Treblinka besuchen und dort an einer Führung über das Lagergelände teilnehmen. Auf dem Lagergelände findet eine Gedenkveranstaltung, im Rahmen der Führung statt. In Lublin wird eine Stadtführung ein Bild der ehemaligen jüdischen Gemeinde und der Nähe der Stadt zu dem Konzentrationslager Majdanek zeichnen. Von Lublin aus besucht die Reisegruppe Izbica, Bełzec und Zamocz. In Majdanek wird es ein Treffen mit dem Direktor der Gedenkstätte Majdanek geben, danach eine Führung und eine multimediale Präsentation zum Thema

„Aktion Reinhard“. Von Lublin aus begibt sich die Reisegruppe zu den Orten Włodawa, Sobibór und Trawniki, um dort die verschiedenen Gedenkstätten zu besuchen. In Warschau liegt der Schwerpunkt des Seminars auf der Besichtigung des Warschauer Ghettos, dem Besuch des Historischen Instituts und dem Museum des Warschauer Aufstandes. Im Rahmen der Reise, im Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus, soll an die Opfer in der Zeit des Nationalsozialismus gedacht werden. Neben der Besichtigung der Gedenkstätten steht weiteres die Prävention gegen Gewalt, Rassismus und Antisemitismus im Mittelpunkt. Der Besuch und die Vielfalt der Schauplätze sollen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern helfen, die Komplexität der Verbrechen im Namen des Nationalsozialismus zu erkennen und dessen Ausmaß besser zu verstehen.

Wirtschaftskammer Wien gratuliert: **„Mission Edelmetall“ ist glücklich Gold und Silber für das sechsköpfige Wiener Team bei den Berufsweltmeisterschaften WorldSkills – Ruck: „Grandiose Leistungen jeder und jedes einzelnen und eine Bestätigung für unser duales Ausbildungssystem“**

Mit einer eindrucksvollen Bilanz für



Österreich endeten gestern die 45. Berufsweltmeisterschaften für Jung-Fachkräfte, die „WorldSkills“ im russischen Kazan: Österreichs 46-köpfiges Team holte insgesamt zwölf Medaillen und 17 Medallions for Excellence. Besonders erfreulich: Je einmal Gold und Silber sowie ein Leistungsdiplom gehen nach Wien, das sechs Teilnehmer nach Kazan entsandt hatte.

„Dieses tolle Ergebnis bestätigt erneut die hohe Qualität unseres dualen Ausbildungssystems, das solche Spitzenfachkräfte hervorbringt. Sie sind hervorragende Botschafter für den Wirtschaftsstandort Österreich und die besten Role models für das Erfolgsmodell

Lehre.“ Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien

Maria Smodics-Neumann, Obfrau der Sparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer Wien, war beim Wettbewerb in Kazan live vor Ort, um die Wiener Teilnehmer anzufeuern. „Es war beeindruckend zu sehen, mit welchem Können und Engagement, mit welcher Motivation und Konzentration unsere Jungfachkräfte dort ans Werk gegangen sind.

Alexander Krutzler und Mateo Grgic (Mitte) holten bei den WorldSkills 2019 Gold im Betonbau, vor den Teams der Volksrepublik China (l.) und Deutschlands. Mit einer eindrucksvollen Bilanz für Österreich endeten gestern die 45. Berufsweltmeisterschaften für Jungfachkräfte, die „WorldSkills“ im russischen Kazan: Österreichs 46-köpfiges Team holte insgesamt zwölf Medaillen und 17 Medallions for Excellence. Besonders erfreulich: Je einmal Gold und Silber sowie ein Leistungsdiplom gehen nach Wien, das sechs Teilnehmer nach Kazan entsandt hatte.

„Das sensationelle Ergebnis bestätigt erneut die hohe Qualität unseres dualen Ausbildungssystems, das solche Spitzenfachkräfte hervorbringt. Sie sind hervorragende Botschafter für den Wirtschaftsstandort Österreich und die besten Role models für das Erfolgsmodell Lehre.“

Maria Smodics-Neumann, Obfrau der Sparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer Wien, war beim Wettbewerb in Kazan live vor Ort, um die Wiener Teilnehmer anzufeuern. „Es war beeindruckend zu sehen, mit welchem Können und Engagement, mit welcher Motivation und Konzentration unsere Jungfachkräfte dort ans Werk gegangen sind.

Maria Smodics-Neumann (Obfrau Sparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer Wien), Alexander Krutzler, Mateo Grgic, Thomas Prigl (begleitender Experte für den Beruf Betonbau) Vielen Dank an die Experten, die

mit ebensoviel Herzblut und Einsatz unsere ‚Berufssportler‘ trainiert und vorbereitet haben“, zollte sie den Teilnehmern Anerkennung. Der Dank gelte aber auch



allen Wiener Ausbildungsbetrieben, die durch ihr Engagement für die Fachkräfteausbildung das Fundament für solche Erfolge legen und – nicht zuletzt – auch die Zukunft ihrer Branchen sichern. Die Ergebnisse der Wiener Mateo Grgic und Alexander Krutzler (beide Porr AG) waren im Teamberuf Betonbau eine Klasse für sich und sicherten sich Gold. Damit setzen sie eine eindrucksvolle Serie fort: Schon 2015 und 2017 ging die Goldmedaille in diesem Beruf an Teams aus Wiener Betrieben.



Der Wiener Tourismus-Teilnehmer Oliver Lang errang eine Silbermedaille und wurde somit Vize-Weltmeister in der Disziplin „Hotel Rezeptionist“ Hotel Rezeptionist Oliver Lang (Hotel Mercure Wien Zentrum) erkämpfte sich in Kazan die Silbermedaille, und Konditorin Anjuta Bergmann (Kurkonditorei Oberlaa) darf eine Medallion for Excellence mit nachhause nehmen, ein Leistungsdiplom für Teilnehmer mit besonders hoher Punkteanzahl. (Fotos (c) WKÖ)

www.skillsaustria.at

Verantaltung der Arbeiterkammer Wien zum Thema Umweltschutz für Schülerinnen und Schüler

Ort:

FilmCasino, 5. Margaretenstr. 78

Ablauf

9.30 Ankommen, Einlass

10.00 Begrüßung AK: Lisa Sinowatz
Film: Dark Eden

11.30 Diskussion mit
Michael DeFlorian - WU Institut für Gesel
Nachhaltigkeit

und Nicol Gruber, Arbeiterkammer Wien,
12.00 Imbiss und Getränke



Teilnehmende Berufsschulen:

17.6.2019

BS für Bürokaufleute

BS für EHDV

18.6.2019

BS Panikengasse

BS Handel

BS EHDV

Infos:

Eine Produktion von MADE IN GERMANY in Koproduktion mit ZDF/3sat. Gefördert von Mitteldeutsche Medienförderung, Film- und Medienstiftung NRW, Kuratorium junger deutscher Film, Kulturstiftung Sachsen und DFFF. Im Verleih von W-film. Bilder: © W-film / Andreas Köhler

Ein Sozial- und Medienprojekt der Klassen 2M und 1 SWG der Bs EHDV

Leitung: Gudrun Hildegard Göhr

WienWirdAnders Vienna to live in future Wiener Werkstatt - junges Wien

Mit der EDV - Klasse 2M, Media-, Saturnklasse, werden in der Projektvorbereitung Ideen erarbeitet und für eine Fotosafari durch Wien Themen überlegt und Neuerungen generiert.

Am Fotosafari-Trip gingen die Lehrlinge ihren jeweiligen Aufgabenstellungen nach und suchten Plätze in Wien auf, die sie verbesserungswürdig fanden. "WienWirdAnders" war das Motto und so wurden folgende Zukunftsvisionen für eine smartere, interaktivere, chilligere und kinder- bzw. hunde-freundlichere Stadt entworfen.

7 Projektgruppen fanden sich zu folgenden Themen zusammen und so wurden aus einem Projekt gleich sieben Teilergebnisse generiert:

1. Vienna for Dogs;
2. Childern;
3. DonauinselNEU;
4. Frinder Vienna;
5. Jimmy mog Wean;
6. Manni, das Mikrofon
7. Wienszenen.

Die Schülerinnen erarbeiten in Kleingruppen ihre Zukunftspläne für ihre Stadt und präsentieren diese mit Power-

Point-Präsentationen in ihrer Klasse. Sie arbeiten wie in einer Übungsfirma ihre dringend notwendigen Anschaffungen für Wien aus und konkretisieren ihre Wunschvorstellungen.

Schülerinnen üben projektorientiertes Handeln und Lernen und visualisieren ihre Ergebnisse auf Basis selbst erstellter Fotos, Fotocollagen, Websites, Apps und Powerpoints. Sie setzen neue Medien ein (Erstellung von Homepages und Apps) und sehen Stadterneuerung auch im Sinne ihrer Socialmedia-Vernetzung flexibler und kommunikativer.

Kompetenzen, wie soziales Lernen, Kreativität, Medientraining und Teamarbeit waren die Herausforderungen. Im Laufe der Ideenfindungen waren die Schülerinnen selbst überrascht, welche Ergebnisse erarbeitet werden konnten, wenn man einen kreativen Schaffensprozess zulässt.

Mit der Klasse 1 SWG wurden Skizzen im VWP-Unterricht erarbeitet und BürgermeisterInnenreden im DuK-Unterricht geschrieben. (Foto(c) Göhr)



zielsicher

zielsicher in die Berufswelt

Ihre Vorteile im Überblick:

- ✓ Klares didaktisches Konzept – einfach strukturiert
- ✓ Schülerorientierte Einstiege aus der Alltags- und Berufswelt
- ✓ Schwerpunkt Kommunikation mit praxisnahen Übungen



Lehrwerk-
Online



zielsicher auf einen Blick:

Schulbücher



Ausgaben für Lehrerinnen und Lehrer



Scharfe Küche - über nachhaltiges Messerschärfen

Um das wohl wichtigste Arbeitswerkzeug in der Küche geht es in „Messer schärfen mit dem Schleifstein“ (LV.Buch, ET: 15.10.) Was zu tun ist, wenn es einmal stumpf wird, zeigt **Rafael Schlünder** in detaillierten Anleitungen und mit wertvollen Tipps für Anfänger und Fortgeschrittene. Von Abziehstahl bis hin zu Hightech-Keramik- und Diamant-Schärfen: Das kann so manchen Küchenfreund abschrecken. Rafael Schlünder schwört auf den Schleifstein und zeigt in seinem Buch, dass man nicht viel benötigt, um ein Messer wieder scharf zu bekommen. Er erläutert unter anderem, was beim Schärfen einer Klinge passiert, welcher Schliff für das jeweilige Werkzeug geeignet ist und wie wichtig der richtige Schleifwinkel ist. Die Schleifmethoden werden an unterschiedlichen Messerformen, Scheren und Äxten mit bebilderten Schritt-für-Schritt-Anleitungen erklärt.



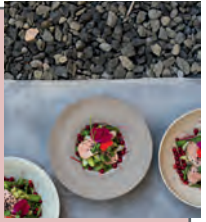
Gesundheitsbewusst Backen

Glutenfrei, Vegan, Low Carb, Paleo, Laktosefrei und vieles mehr
von Siegfried Brenneis Eva-Maria Kötter
Immer mehr Menschen brauchen oder wollen eine spezielle Ernährung – zum Teil aus ernährungsmedizinischer Notwendigkeit oder aber aus Gründen der individuellen Lebenseinstellung. Das Buch ist der perfekte Begleiter, um auf die unterschiedlichsten Wünsche seiner Kunden eingehen zu können.



Nur Salat

Da haben wir den Salat! Salat ist für viele eine langweilige und zufällige Kombination von Gemüsesorten oder ein Haufen trauriger, lebloser Blätter mit fadem Dressing. Aber das genaue Gegenteil ist der Fall: „Sie sind pffiffige, farbenfrohe und abwechslungsreiche Kreationen mit einer Vielzahl an Aromen, Farben und Konsistenzen.“ So jedenfalls das Credo **von Éva Bezzegh**. Und tritt in ihrem allerersten Buch den Beweis an. Sie versammelt eine Vielzahl an Salat - Rezepten, von gewöhnlich bis exotisch, von leicht bis herzhaft, von Vorspeise bis Dessert.



Ein Päckchen voller Glück!

Manch einer denkt beim Prinzip „Päckchens-Kochen“ vielleicht eher an Altbackenes, doch das ist bei der Neuerscheinung „In Hülle und Fülle“ definitiv nicht der Fall. Im Gegenteil: **Sandra Schumann und Julia Schmidt** treten mit ihrem zweiten Buch den Beweis an, dass das, was schon unsere Großmütter schätzten, auch heute großartig in einen voll geplanten Alltag passt – nur eben modern interpretiert. Warum gart man überhaupt im Päckchen? Die Antwort ist ganz einfach: Es geht schnell, ist dabei super gesund und spart außerdem

eine Menge Abwasch. Alle Vitamine und Aromen bleiben während dem Garen erhalten, und da man kaum/kein Fett benötigt, bleiben die Gerichte zudem leicht und bekömmlich.



Der Salat-Snack für deinen Sommer!



Wir lieben, was uns schmeckt.

wojnar.at

[wojnar.at](https://www.facebook.com/wojnar.at)

Bezahlte Anzeige

DONE BY @IDCOM

Michis Rezepte

Salzburger Nockerl

Zutaten:

- 5 Eiweiß
- 100 g Kristallzucker
- 2 Eidotter
- 1 EL Mehl glatt
- 1 EL Vanillezucker
- Butter zum Bestreichen
- Staubzucker zum Bestreuen
- Zwieback, Preiselbeeren, Vanillemilch, Kristallzucker

Zubereitung

Eiweiß mit einer Prise Salz steifschlagen, dann den Kristallzucker und den Vanillezucker zugeben und weiterschlagen bis eine glatte, pastöse Masse entsteht. Jetzt die Eidotter und das vorher gesiebte Mehl vorsichtig unterheben (nicht mehr schlagen, da sonst die Masse flüssig wird).

Eine flache ovale Stein- gutform oder eine Metallplatte entweder mit Butter bestreichen und mit Zu-

cker ausstreuen oder mit Zwieback auslegen und mit den Preiselbeeren dick bestreichen oder eine Vanillemilch(Kanarimilch)etwa Fingerhoch eingießen. Dann Nocken mit einer Teigkarte pyramidenförmig daraufsetzen und im vorgeheizten Backrohr backen. Mit Staubzucker bestreuen, sofort servieren.

Backrohrtemperatur: 220°C (wenn es möglich ist keine Umluft verwenden)
Backdauer: 9 Minuten

Omas Erdäpfelauflauf

50g Butter, 100g Zucker und 5 Eigelb zusammenrühren, gibt dann etwas Mandeln, 250g gekochte, kalte geriebene Erdäpfel und 25g geriebene Semmel dazu. Hebt 5 zu Schnee geschlagene Eiweiß darunter, füllt alles in eine mit Butter bestrichenen und mit Semmelbrösel bestreuten Auflaufform. Danach wird der Auflauf bei mäßiger Hitze 1 Stunde gebacken. Er wird heiß aufgetragen und gegessen.

Sommer cool down mit Iced Chai

Besonders im Sommer sehnt man sich an heißen Tagen nach einer erfrischenden Abkühlung. Mit dem TEEKANNE Organics Oriental Chai könnt ihr jetzt ruck zuck euren selbstgemachten ICED CHAI auf den Tisch zaubern - perfekt als Nachmittags-Abkühlung oder als Muntermacher am Morgen!

Dafür müsst ihr vorerst das Chai Konzentrat aus TEEKANNE Indischer Chai oder TEEKANNE Oriental Chai herstellen. Wer gerne etwas mehr Chai-Geschmack genießt, kann statt einem auch zwei Teebeutel verwenden um das Konzentrat etwas zu verstärken. Für die perfekte Erfrischung könnt ihr dieses dann entweder im Kühlschrank etwas abkühlen lassen, oder ein paar Eiswürfeln hinzufügen. Achtung: durch das Wasser wird das Konzentrat wieder etwas ver-



dünnt! Im Anschluss wird für die perfekte Mischung ganz einfach ein Teil Milch hinzugegeben und et voilà - fertig ist dein erfrischender Sommer-Muntermacher!

Kokos Iced Chai

Zutaten für 2 Portionen:

- 2-4 Beutel TEEKANNE Oriental Chai
- 480 ml Wasser zum Aufgießen
- 1 EL Kokosblütenzucker
- 100 ml Kokosmilch

Zubereitung:

1. Teebeutel mit frischem, sprudelnd kochendem Wasser aufgießen und 5 Minuten ziehen lassen.
2. Teebeutel entfernen, Zucker einrühren und Tee in Eiswürfelformen füllen und im Gefrierschrank fest werden lassen.
3. Chai-Eiswürfel auf zwei Gläser aufteilen.
4. Kalte Kokosmilch darübergießen und genießen.

Lösung in der nächsten Ausgabe!

Lösung Juni 2019

6	5	7						
		2	1				7	8
		1						4
	8			2	9			
								7
1	2				6			9
	6			7			5	
4		9	5					
			3	6	1			

9	1	4	3	6	2	7	8	5
8	3	6	7	4	5	9	2	1
7	5	2	8	1	9	6	3	4
3	4	9	6	7	8	1	5	2
1	8	7	2	5	4	3	9	6
6	2	5	9	3	1	8	4	7
2	6	3	4	8	7	5	1	9
5	9	8	1	2	6	4	7	3
4	7	1	5	9	3	2	6	8



HEISERKEIT? MUNDTROCKENHEIT?

www.isla.at

Wer seine Stimme braucht, braucht isla®

- › Lindert Heiserkeit, Hals- und Hustenreiz
- › Pflegt und schützt die Schleimhäute in Hals und Rachen
- › Wirkt vorbeugend bei starker Belastung der Stimmbänder



In 4 abwechslungsreichen
Geschmacksrichtungen!

isla®

Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen dieses Medizinproduktes informieren Gebrauchsanweisung, Arzt oder Apotheker.